Alphabetische Ordnung der Häufigkeitswörter

A
aber
alle
als
am
an
auch
auf
aus

B
bei
bis

D
da
dann
das
dass
dem
den
denn
der
des
die
diese
dieser
doch
du
durch

E
ein
eine
einem
einen
einer
eines
einzelnen
er
es

F
für

G
ganz
gegen

H
habe
haben
hat
hatte
hier

I
ich
ihm
ihn
ihnen
ihr
ihre
im
in
ist

K
kann
können

M
man
mehr
meine
mich
mir
mit
muss

N
nach
nicht
noch
nun
nur

O
oder
ohne

S
schon
sehr
sein
seine
seiner
selbst
sich
sie
sind
so

U
über
um
und
uns
unter

V
viel
vom
von
vor

W
war
was
welche
wenn
werden
wie
wieder
wir
wird
wo

Z
Zeit
zu
zum
zur

Grundwortschatz für die Jahrgangsstufen 1 und 2

A
Abend
acht
alle (alles)
alt (älter)
Ampel
antworten
Apfel
April
arbeiten
Arm
Ast
Aufgabe
Auge
August
Auto

B
Baby
baden
Ball
Bank
Bauch
bauen
Baum
Bein
bewegen (bewegt)
bezahlen
Biene
Bild
Birne
bitten
Blatt
blau
bleiben (bleibt)
Blume
blühen (blüht)
Blüte
Boden
böse
braun
bringen (bringt)
Brot
Brief
Bruder
Buch
bunt
Busch

C
Cent
Computer

D
danken
denken
Dezember
Dienstag
Donnerstag
drei
dunkel

E
Ei (Eier)
eins
elf
Eltern
Ende
eng
Ente
Erde
essen (isst)
Eule
Euro

F
fahren (fährt)
fallen (fällt)
Familie
fangen (fängt)
Februar
fein
Feld
Fenster
finden
Finger
fliegen (fliegt)
Flügel
flüssig
fragen (fragt)
Frau
Freitag
fremd (Fremde)
freuen (Freude)
Freund (Freundin)
frisch
Frucht
Frühling
füllen
fünf
Fuß

G
Garten
geben (gibt)
gehen (geht)
gelb
Geld
Gemüse
Gesicht
gestern
gesund
Gras
groß
grün
gut

H
Haare
haben (hat)
Hals
halten (hält)
Hand
hart
Hase
Haus
Haut
Hecke
heiß
heißen
helfen (hilft, Hilfe)
hell
Hemd
Herbst
Herr
heute
Hexe
Himmel
hören
Hose
Hund
hundert

I
Igel

J
Jahr
Januar
Juli
Junge
Juni

K
Käfer
Kalender
kalt, Kälte
Katze
kaufen
Kind
Klasse
Kleid
klein
kommen
können (kann)
Kopf
Körper
krank

L
laufen (läuft)
laut
leben (lebt)
legen (legt)
leicht
leise
lernen
lesen (liest)
Leute
Licht
lieb (lieben)
liegen (liegt)

M
machen
Mädchen
Mai
malen
Mann
März
Maus
Minute
Mittwoch
Monat
Montag
morgen
Mund
müssen (muss)
Mutter

N
Nacht
Name
Nase
Nebel
nehmen (nimmt)
neu
neun
November

O
Obst
Ohr
Oktober
Onkel
Ostern

P
Papier
Pferd
pflanzen
pflegen (pflegt)
Platz
Puppe

Q
quaken

R
Raupe
rechnen
reden
Regen
reich
reisen
Rock
rollen
rot
Rücken
rufen

S
Saft
sagen (sagt)
Salz
Samstag
Sand (sandig)
Satz
schauen
scheinen
Schere
schlafen
schlagen
Schnee
schneiden
schnell
schön
schreiben (schreibt)
Schuh
Schule
schwarz
Schwester
sechs
sehen (sieht)
Seife
Sekunde
September
sieben
singen (singt)
sitzen (sitzt)
Sohn
sollen
Sommer
Sonne
Sonntag
sparen
Spaziergang
spielen
Sport
Stange
stehen (steht)
stellen
Stift
still
Strauch
Stunde
suchen

T
Tag
Tante
Tasche
Tee
Telefon
Tier
Tochter
tragen (trägt)
trinken
turnen

U
üben (übt)
Uhr

V
Vater
Verkehr
versuchen
vier
Vogel

W
warm (Wärme)
warten
waschen (wäscht)
Wasser
Weg
Weihnachten
weiß
weit
werden (wird)
Wetter
Wiese
Wind
Winter
Woche
wohnen
wollen (will)
Wort
wünschen
Wurzel

Z
Zahl (zählen)
Zahn
Zehe
zehn
zeigen (zeigt)
Zeit
Zimmer
Zucker
zwei
Zwiebel
zwölf

Grundwortschatz für die Jahrgangsstufen 3 und 4

A
ähnlich
anders (ändern)
Angst (ängstlich)
ärgern
Arzt (Ärztin)
aufräumen (Raum)
aufwecken (Wecker)
außen

B
backen (Bäcker)
Bahn
beginnen (begann, begonnen)
Beispiel
beißen (biss)
beobachten
bequem
bereits (bereit)
Beruf
besser
Bett
bevor
biegen (bog)
bisschen
blicken (Blick)
blind (Blinde)
Blitz (blitzen)
Block
bloß
bohren
Boot
boxen
Brand
brav
brennen (brannte)
Brille
Brücke

C
Clown

D
Decke (entdecken)
deutlich
deutsch (Deutschland)
dick
Diskette
Donner (donnern)
Draht
draußen
dreckig (Dreck)
drehen
drücken (Druck)
dumm (Dummheit)
dünn
Durst (durstig)

E
Ecke (eckig)
ehrlich
eigentlich
empfinden (empfindlich)
entfernen (Entfernung)
entgegen
entwickeln (Entwicklung)
erlauben (Erlaubnis)
erleben (Erlebnis)
erwarten (Erwartung)
erzählen (Erzählung)
Europa

F
Fehler (fehlerfrei)
Ferien
Fernseher (fernsehen)
fertig
fett (Fett)
feucht (Feuchtigkeit)
Feuer
Fichte
Fleiß (fleißig)
fließen (floss)
Flugzeug
Fluss
Flüssigkeit
frei (Freiheit)
fressen (frisst, fraß)
Frieden (friedlich)
frieren (fror)
fröhlich (Fröhlichkeit)
Fuchs
fühlen (Gefühl)
führen (Führung)

G
Gebäude (bauen)
Geburt (Geburtstag)
Gefahr (gefährlich)
geheim (Geheimnis)
Gemeinde
Geschäft (schaffen)
geschehen (geschieht)
Gesetz
gewinnen (gewann, gewonnen)
Gewitter
gießen (goss)
glatt
Glück (glücklich)
glühen
Gott
grüßen

H
Handy
hängen (Hang)
hart (härter)
häufig (Haufen)
heizen (Heizung)
herstellen (Herstellung)
Hitze
hoffen (hoffentlich)
Höhe
Höhle (hohl)
Hunger (hungrig)

I
impfen (Impfung)
informieren (Information)
Interesse, interessant

J
jemand (jemanden)
Jugend (jugendlich)
jung

K
Käfig
Kamm (kämmen)
kennen (kannte)
Kiefer
klar (erklären)
klettern
Kompass
kräftig (Kraft)
kratzen
Kreuzung
kriechen (kroch)
Krieg
kühl (kühlen)
Kuss

L
Land
lang (länger)
Lärm
lassen (lässt)
Laub
Lehrer (Lehrerin)
letzte (letzter)
leuchten
Lied
links
Löffel
Lohn (belohnen)

M
Magnet
Maschine
Maß
Medien
Meer
mehr
messen (misst, maß)
Messer
Miete
Mittag (Mitte)
mixen
Moos
Müll

N
nah (Nähe)
nähen (Naht)
Nahrung (ernähren)
nass (Nässe)
Natur (natürlich)
niemals (niemand, niemanden)
Nummer (nummerieren)
Nuss
nützen (nützlich)

O
offen
ohne

P
packen (Päckchen)
Paket
Pass (Pässe)
passen
Pilz
plötzlich
Programm

Q
Quadrat
quälen (Qual)
Quelle

R
Radio
raten (Rätsel)
rechts
Reh (Rehe)
reißen (riss)
rennen (rannte)
richtig
riechen (Geruch)
Ruhe (ruhig)
rühren

S
sammeln (Sammlung)
Schall
schalten (Schalter)
scharf (Schärfe)
Schatten
schieben (schob)
schief
schimpfen
schließen (schloss)
schließlich
Schlüssel
schmecken
Schmutz (schmutzig)
Schreck (schrecklich, erschrecken)
schütteln
schützen (Schutz)
schweigen (schwieg)
schwierig (Schwierigkeit)
schwimmen (schwamm, geschwommen)
schwitzen
See
setzen (besetzt)
Skizze (skizzieren)
Spaß
Spaziergang
spät (verspäten)
Spiegel (spiegeln)
Spitze (spitz)
Stadt
Stamm
stark (stärken)
Steuer (steuern)
Stiel
stimmen (bestimmt)
Stoff
Strand
Straße
Strauß
streiten (Streit)
strömen (Strom)
Stück
Stuhl
Sturm (stürmisch)
süß (Süßigkeit)

T
Tanne
Tasse
tausend (tausende)
Taxi
Technik
Teller
Temperatur
Text
Theater
Thermometer
tief (Tiefe)
Träne
Traum (träumen)
treffen (trifft, traf, getroffen)
treu
trocken

U
überqueren
umkehren
ungefähr
Unterricht
Urlaub

V
Vase
verbieten (verbot)
verbrauchen
verbrennen (verbrannte, Verbrennung)
Verein (vereinen)
vergessen (vergisst, vergaß)
verletzen (Verletzung)
verlieren (verlor)
verpacken (Verpackung)
verschmutzen (Verschmutzung)
vielleicht
voll (vollständig)
Vorfahrt
vorsichtig (Vorsicht)

W
wachsen (wuchs, Gewächs)
wählen (Wahl)
während
Wald
wechseln
Weihnachten
wichtig
wiegen (wog)
wild (wilde)
wissen (weiß, wusste)

Z
zeichnen
Zeitung
Zeugnis
ziehen (zog)
Ziel (zielen)
Zukunft (zukünftig)
zuletzt
zurück

6 Üben mit dem Grundwortschatz

Im Rahmenlehrplan für die Grundschule Deutsch wird in den Standards für Rechtschreiben beschrieben, was die Lernenden am Ende der Grundschulzeit können sollen.

Die Schülerinnen und Schüler

- schreiben die Wörter des Übungswortschatzes richtig
- nutzen Rechtschreibstrategien: Mitsprechen, Ableiten, Einprägen
- nutzen Arbeitstechniken und Rechtschreibhilfen
- schreiben eigene Texte überwiegend richtig

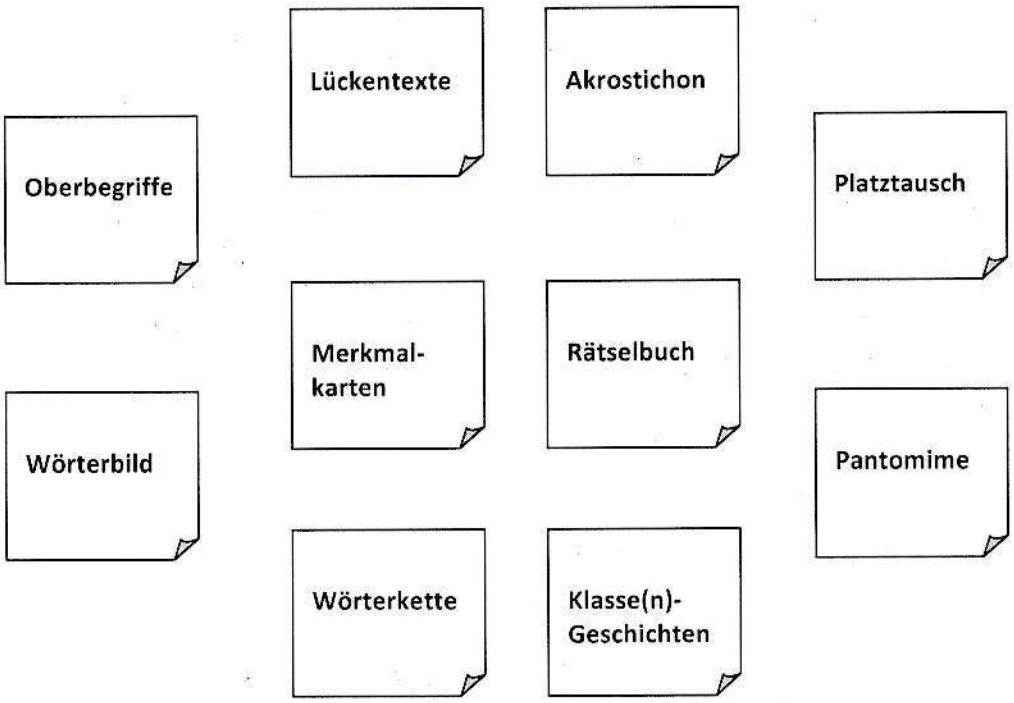
Die Entwicklung des Rechtschreibkönnens vollzieht sich dabei von einer alphabetischen zu einer orthografischen Stufe. Das bedeutet, dass auf die Beherrschung der grundlegenden Laut-Buchstabenbeziehungen das Erlernen orthografischer Besonderheiten folgt. Dazu sind auf der Basis des Grundwortschatzes Übungen erforderlich, wie nachfolgend exemplarisch dargestellt, um sich Schreibweisen zu merken, über diese nachzudenken, sie zu kontrollieren und Wörter nachzuschlagen.

Durch das bewusste Anwenden von Arbeitstechniken und Methoden entwickelt sich das selbstständige Rechtschreiblernen. Solche Methoden sind

- Methoden des Abschreibens und Aufschreibens,
- Methoden des selbstständigen Korrigierens (Textlupe, Korrekturkarten...),
- Ableiten, Verlängern, Nachschlagen und Nachfragen als Methode,
- Methoden des Sammelns und Ordnens,
- Methoden zur Korrektur von Fehlschreibungen (in eigenen und fremden Texten),
- Methode der Lernkartei (Umgang mit Lernwörtern...).

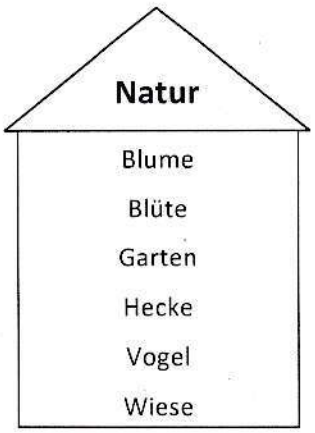
Die folgenden Übungen sollen Möglichkeiten aufzeigen, wie mit dem Grundwortschatz kompetenzorientiert gearbeitet werden kann.

6.1 Wortbedeutung



Oberbegriff

Suche weitere Wörter, die zu **Blume** passen. Bestimme den Oberbegriff.



Merkmalkarten

Welches Wort passt nicht zu den anderen?

der Bus - das Auto - der Wagen - das Eis - das Fahrrad

Lückentexte

Setze die richtigen Verben ein.

suchen - finden – freuen – anrufen – aufrufen – treffen – zusagen- versagen

Chris _____ mit dem Handy seinen Freund Michael _____.

Er _____ Michael nett und möchte sich mit ihm

zum Spielen _____.

Michael _____ sich über die Einladung

und _____ _____.

Akrostichon

Suche zu den Anfangsbuchstaben ein passendes Wort (Wortgruppe, Satz).

S pringen
P rellen
O lympiade
R eiten
T anzen

Platztausch

Für dieses Spiel werden zwei Arten von Karten benötigt: Auf der einen Karte steht ein Satzanfang, auf der anderen Karte das zu ergänzende Wort aus dem Grundwortschatz oder eine Wortgruppe.

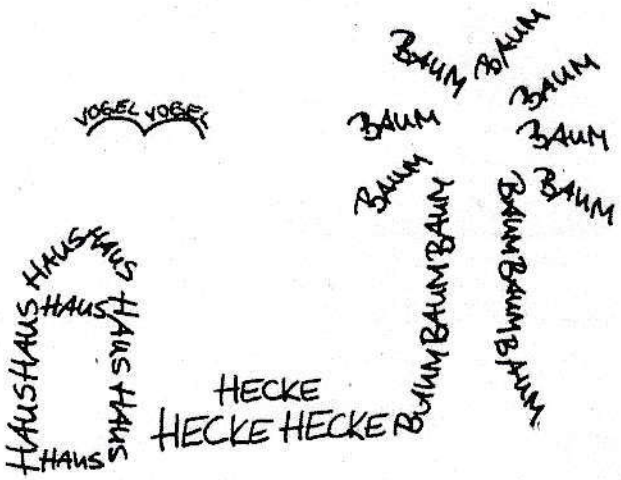
Das Spiel erfolgt im Sitzkreis oder an Gruppentischen. Es wird eine Karte gezogen und der Satzanfang vorgelesen. Der Spieler mit dem passenden Schlusswort ergänzt den Satz. Beide wechseln nun ihre Plätze. Im Anschluss an das Spiel werden die Satzanfänge (oder eine bestimmte Anzahl der Satzanfänge) im vorbereiteten Würfeldiktat aufgeschrieben. Dabei wird das fehlende Übungswort/Wortgruppe ergänzt.

Tobi beobachtet im Garten...	eine Schnecke.

In einer anderen Variante können die Karten auch vermischt und wieder richtig zusammengelegt werden. Dies kann in unterschiedlichen Sozialformen stattfinden. Im Anschluss werden die Karten mit den Übungswörtern umgedreht und die vollständigen Sätze oder auch nur die Übungswörter aufgeschrieben und selbstständig überprüft.

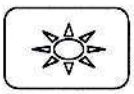
Wörterbild

Forme mit Wörtern des Grundwortschatzes Bilder.



Wörterketten

Auf Kärtchen befinden sich Abbildungen zu Wörtern des Grundwortschatzes. Dazu werden die passenden Wörter gesucht.
Mithilfe des Grundwortschatzes werden dann Wörterketten erstellt. Dabei kann als Regel gelten: Der letzte Buchstabe eines Wortes ist gleichzeitig der Anfangsbuchstabe des folgenden.



Sonne – essen – Nebel – ...

Rätselbuch

Die zu übenden Wörter werden auf Wortkarten vorgegeben. Außerdem werden noch leere Karten für die Rätsel benötigt.

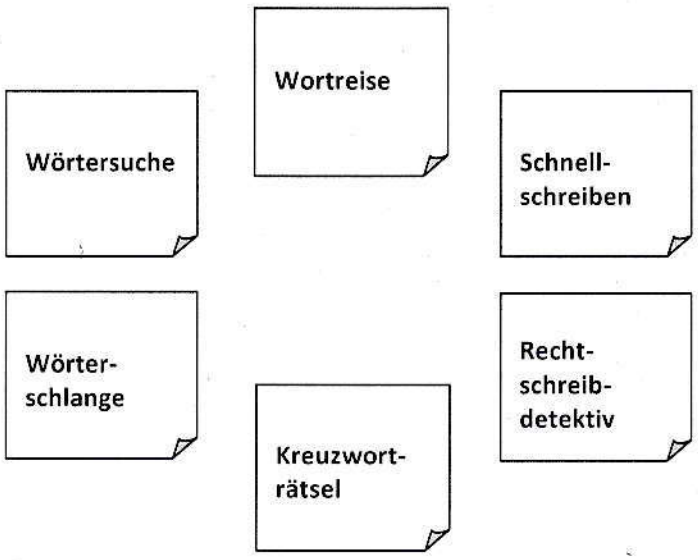
Zu einer Wortkarte wird in Einzel- oder Partnerarbeit ein Rätsel auf eine andere Karte notiert. Auf die Rückseite wird das Lösungswort geschrieben. Diese Karten können in einer Rätselkartei gesammelt oder zu einem Rätselbuch geheftet werden. Für Übungssequenzen liegen diese Karten zum Raten aus. Die Lösung sollte schriftlich fixiert werden und kann durch das Lösungswort selbstständig kontrolliert werden.

Des Weiteren kann in der gemeinsamen Arbeit ein großes Rätselbild zu den Wörtern des Übungsschwerpunktes gestaltet werden.

Wer schnurrt und schleckt gern Milch?

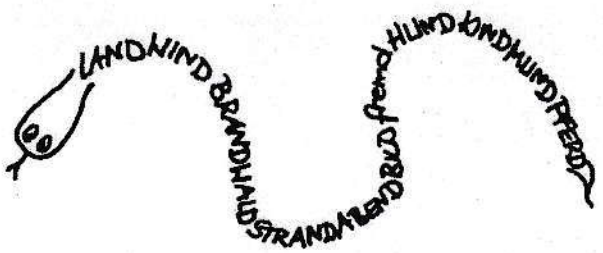
die Katze

6.2 Rechtschreibschwerpunkte

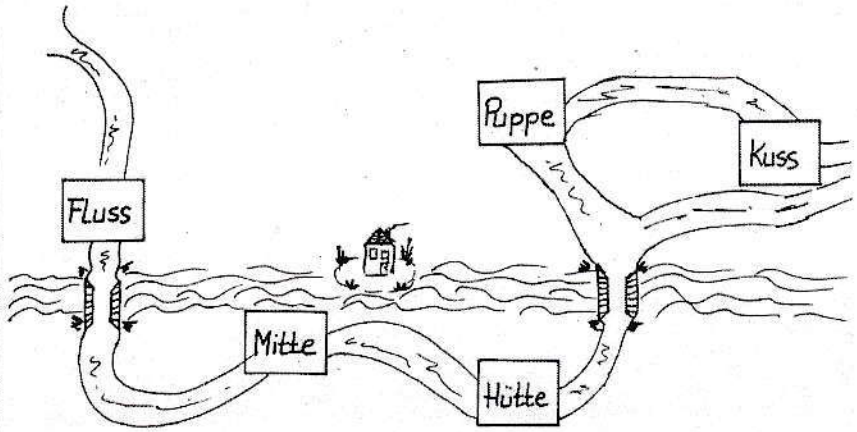


Wörtersuche
Wörter mit bestimmten Buchstaben oder Rechtschreibphänomenen werden aus dem Grundwortschatz gesucht und aufgeschrieben.

Wörterschlange
Wörter des Grundwortschatzes mit einem bestimmten Rechtschreibphänomen werden nacheinander und immer wieder schlangenförmig aufgeschrieben.



Wortreise



Aus dem Grundwortschatz werden Wörter zu einem bestimmten Rechtschreibschwerpunkt (z. B. doppelte Mitlaute) gesucht. Auf einem Wegplan werden „Haltestellen" mit diesen Wörtern beschriftet.

Dazu werden Erlebnisse ausgedacht, erzählt oder auch aufgeschrieben.

An den „Haltestellen" wird (in der Gruppe) die Schreibung überprüft und anhand der Regel gefestigt. Die Wörter können beim zweiten Erzählen abgedeckt und durch die Gruppe erraten werden. Diese ergänzt dann die Regel zum Übungsschwerpunkt.

> Auf meinem Ausflug kam ich an einen **Fluss**.
>
> In seiner **Mitte** befand sich eine Insel mit einer **Hütte**. Dort spielte ein Kind mit einer **Puppe**.
>
> Das Kind gab der **Puppe** einen Kuss...

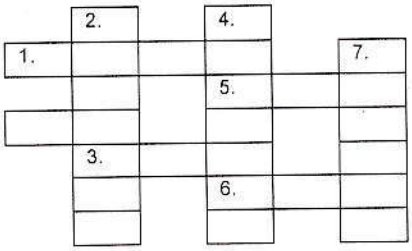
Schnellschreiben

Wie oft kann in einer Minute (Sanduhr, Stoppuhr, Wecker) ein trainiertes Wort fehlerfrei aufgeschrieben werden?

Kreuzworträtsel

Mit den Wörtern des Grundwortschatzes werden Kreuzworträtsel oder Suchsel erstellt, untereinander ausgetauscht und ausgefüllt.

S	D	T	A	G	T	Z	I	O	P
A	S	D	F	G	A	J	K	L	T
U	T	R	O	P	N	U	N	M	U
W	K	A	L	V	T	S	Z	X	R
Z	S	E	S	T	E	W	T	W	N
R	D	E	R	S	P	I	E	R	E
T	T	E	E	C	E	R	G	T	N
U	F	G	H	R	J	L	K	L	B



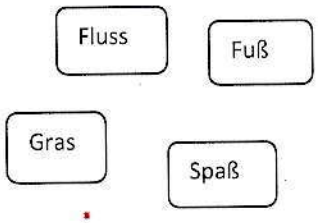
Rechtschreibdetektiv

Zu einem bestimmten Rechtschreibschwerpunkt (z.B. s-Laute) werden Wörter aus dem Grundwortschatz gesucht und auf kleine Kärtchen geschrieben.
Die Wortkarten werden abwechselnd gezogen. Damit wird ein Satz gebildet, der Rechtschreibschwerpunkt benannt und die Schreibung begründet.

Anschließend wird die Karte zu dem entsprechenden Übungsschwerpunkt in die Tabelle (z. B. Wörter mit s, ss, ß) gelegt.

Beispiel: Wortkarte Fluss- Das Krokodil schwimmt im Fluss.
Das Wort Fluss wird mit ss geschrieben, weil ...

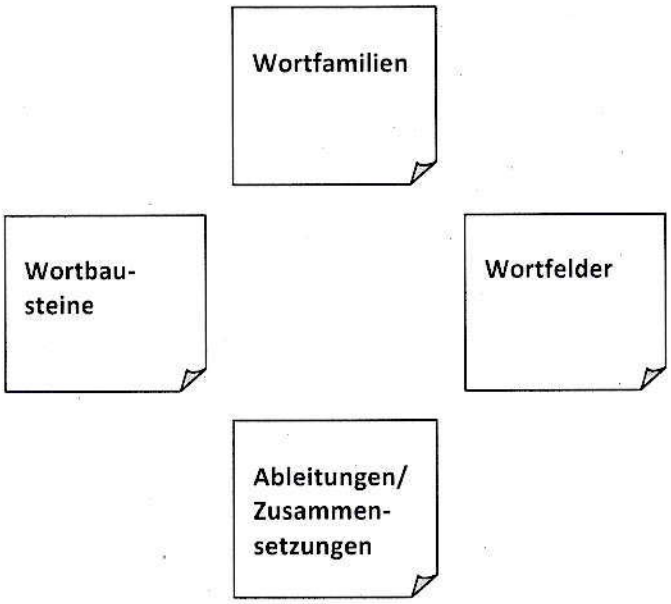
s	ss	ß
Gras	Fluss	Fuß
		Spaß



Bei einer anderen Variante kann ein Partner das Wort, welches im Satz durch ein Fantasiewort oder Signal ersetzt wird, erraten und dann selbst dem entsprechenden Übungsschwerpunkt zuordnen. Beim Ablegen der Wortkarte wird das Wort nochmals gesprochen und der Schwerpunkt benannt, z.B. „Fluss mit ss".

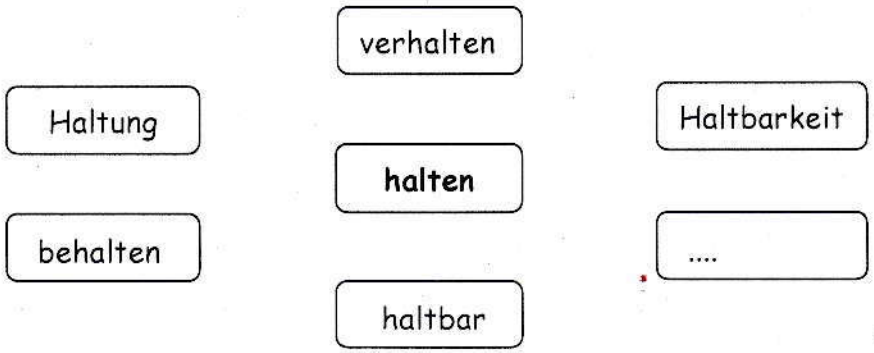
Nach dem Einprägen werden die Karten umgedreht und die Wörter notiert. Im Anschluss wird die Schreibung der Wörter überprüft.

6.3 Wortschatzerweiterung



Wortfamilien

➢ Suche Wörter aus der Wortfamilie **halten**.



➢ Bilde verwandte Nomen. Verwende **–ung, -heit, -keit, -nis**.

erwarten	-	Erwartung
frei	-	Freiheit
flüssig	-	Flüssigkeit
erleben	-	Erlebnis

...

Ableitungen/Zusammensetzungen

➢ Bilde mithilfe der Wortkarte neue Wörter.

Wetter	Gemüse	Kalender
Tag	**Garten**	Platz
Bank	Blume	Obst

Beispiel: Gartenwetter, Gemüsegarten, Gartenkalender, ...

schreiben	räumen	zeigen
turnen	**auf**	schneiden
laufen	machen	finden

Beispiel: aufschreiben, aufräumen, aufzeigen, ...

➢ Setze aus zwei Wörtern neue Adjektive zusammen.

gelb	Zucker	schnell
Blitz	grün	süß
Feuer	Spiegel	rot
Gras	Sonne	glatt

Beispiel: sonnengelb, zuckersüß, blitzschnell, ...

Wortbausteine

➢ Zerlege die Wörter in Wortbausteine.

auf | weck | en	fleißig	jugendlich
verspäten	erleben	bestimmen
Verschmutzung	Süßigkeit	Geheimnis

➢ Aus welchen einzelnen Wörtern sind die Nomen zusammengesetzt?
Gewächshaus, Großstadtlärm, ...

Beispiel: Gewächshaus - Gewächs, Haus
Großstadtlärm - groß, Stadt, Lärm

Wortfelder

Diese Übungen stehen in enger Verbindung mit anderen Kompetenzbereichen des Deutschunterrichts (Texte verfassen, Sprache untersuchen) sowie den Inhalten des Sachunterrichts.

➢ Suche Wörter zum Wortfeld **Feuer** aus dem Grundwortschatz.

Beispiel: brennen, Hitze, Brand, riechen, verbrennen, verbrannt, Verbrennung, heiß

a) Ordne sie nach den Wortarten.

b) Ordne sie nach dem Alphabet.

c) Bilde von den Nomen die Mehrzahl. Setze den richtigen Artikel davor.

d) Verwende die Wörter in Wortgruppen/Sätzen.

➢ Suche **Monatsnamen** aus dem Grundwortschatz heraus. Orden sie nach dem Jahresverlauf.

Beispiel: Januar, Februar, ...

➢ Suche Adjektive aus dem Grundwortschatz. Finde dazu das Gegenteil.

Beispiel: richtig - falsch
nass - trocken
dick - dünn

➢ Schreibe Wörter zum Wortfeld **gehen** auf.

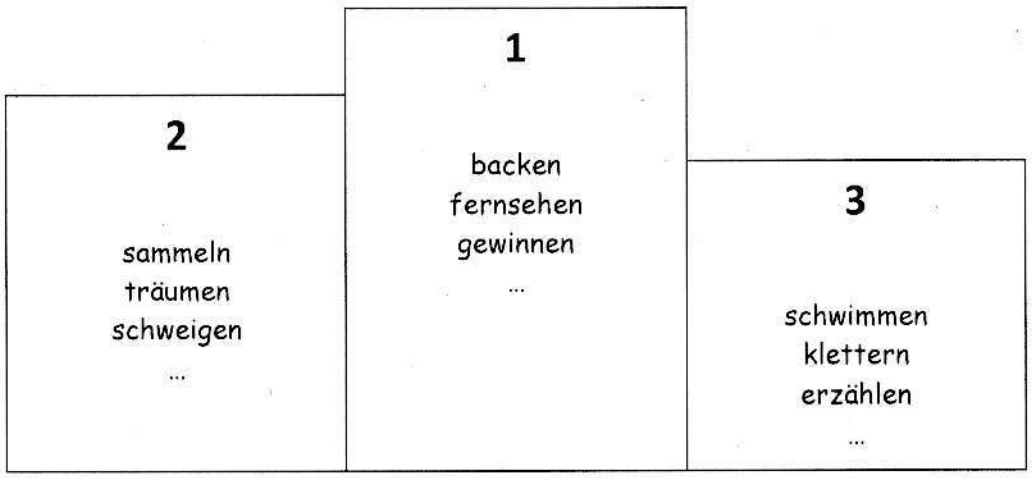
Beispiel: gehen, kaufen, ...

➢ Zu welchem Wortfeld gehören die Wörter?
sagen, flüstern, sprechen, schreien, tuscheln

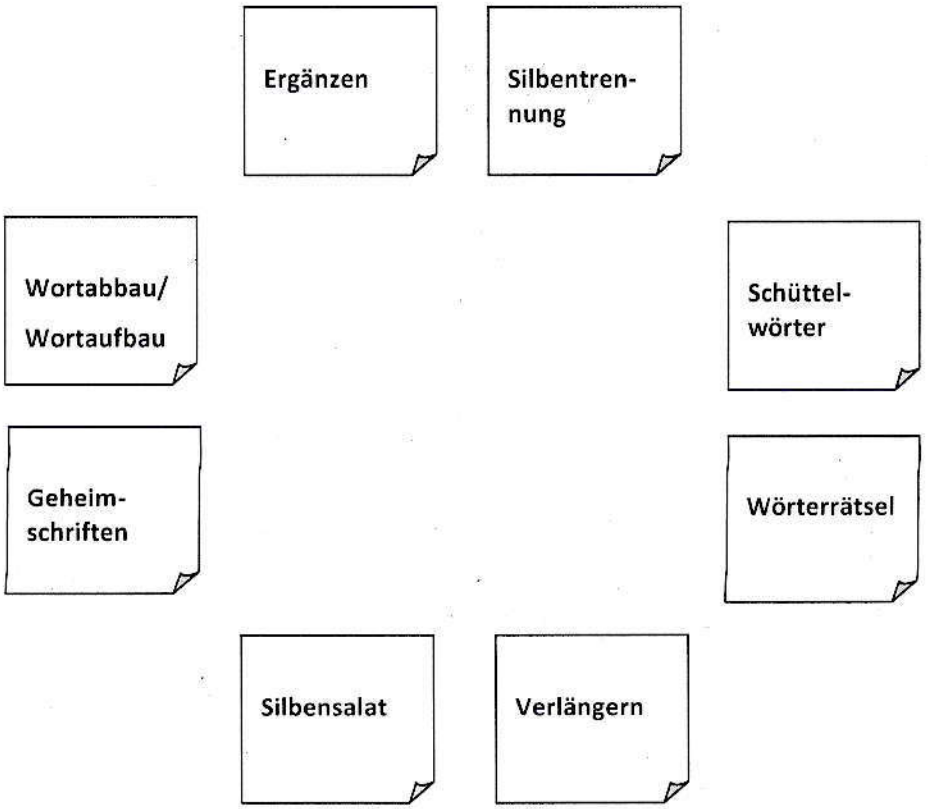
➢ Suche Nomen aus dem Grundwortschatz heraus, die **Gefühle** beschreiben. Setze den richtigen Artikel davor. Bilde das Adjektiv dazu.

Beispiel: die Angst - ängstlich

➢ Was tust du gern? Suche dazu im Grundwortschatz Verben. Trage sie ein.



6.4 Mitsprechen – Gliedern



Wortabbau und –aufbau

Baue Wörter ab und wieder auf. Sprich beim Schreiben mit.

Beispiel:

Name
Nam
Na
N
Na
Nam
Name

Silbentrennung

Trenne die Wörter im Heft. Vergleiche mit der Rückseite der Wortkarte.

Beispiel:

klettern — klet-tern

schwimmen — schwim-men

Wörterrätsel

Ein Wort wird aus einer begrenzten Anzahl von Wortkarten ausgewählt. Dazu wird ein Rätsel vorgetragen und erweitert, bis das Wort erraten wurde.

Beispiel:

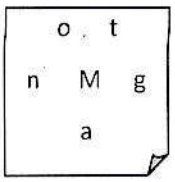
Kompass

Mein Wort hat in der Mitte ein **m**.
Am Ende steht **ss**. usw.

Schüttelwörter

Diese Übung eignet sich, wenn bereits eine gesicherte Vorstellung zum Wortbild vorhanden ist.

Die Buchstaben eines Wortes werden vermischt auf Kärtchen geschrieben. Auf der Rückseite steht das Lösungswort.
Eine Wortkarte wird gezogen und die Buchstaben werden zu einem Wort zusammengesetzt. Das Wort wird aufgeschrieben. Die Eigenkontrolle erfolgt mithilfe der Rückseite.

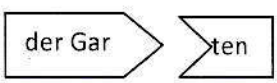


Silbensalat

Wörter des Grundwortschatzes werden aufgeschrieben (Pappstreifen) und dabei in Silben zerlegt.

Die Silbenkarten werden gemischt und sollen nun wieder zusammengesetzt werden. Durch Zusammenpassen der Formen oder durch ein Muster auf der Rückseite der Streifen kann eine Selbstkontrolle durchgeführt werden.

Beispiel:



Geheimschriften

Das Ver- und Entschlüsseln von Wörtern dient dem Erfassen der Buchstabenfolge von Wörtern.

- Strichbilder-Geheimschrift

Vater	

- Zahlen-ABC: Den Buchstaben des Alphabets werden Zahlen zugeordnet.

A	B	C	D
26	25	24	23

Nachdem Beispiele für Geheimschriften zur Verfügung stehen, finden sich schnell neue Möglichkeiten, Wörter, Sätze oder Texte zu verschlüsseln.

Ergänzen

Wie heißen diese Verben? Schreibe sie auf. Kontrolliere mit dem Grundwortschatz.

b_ingen – fin_en – kau_en – ler_en – pfle_en – schnei_en - sit_en - wa_ten

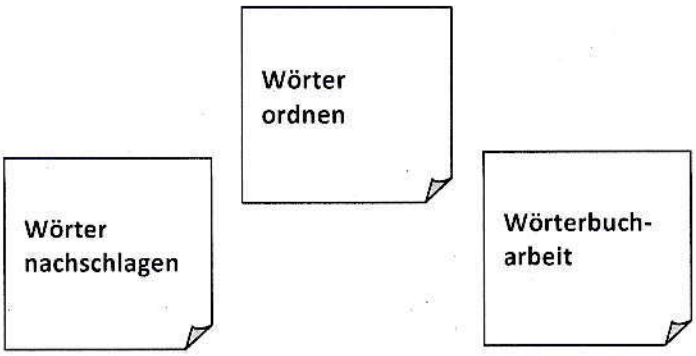
Beispiel: bringen, finden, kaufen

Verlängern

Bei Wörtern mit *b, d, g* am Wortende wird die Schreibweise über Verlängern und Mitsprechen überprüft.

Beispiel : Weg - Wege, Wald - Wälder, lieb - lieber

6.5 Ordnen und Nachschlagen



Wörter ordnen

Wörter des Grundwortschatzes werden geordnet nach:

- dem ABC,
- der Anzahl der Silben,
- der Anzahl der Buchstaben,
- der Zahl der Wortbausteine,
- nach Wortarten
- nach Rechtschreibphänomenen
- danach, welche Wörter am schwierigsten sind usw.

So werden die Wörter unter wechselnden Aufgabenstellungen wiederholt geschrieben.

Wörter nachschlagen

Das Nachschlagen im Grundwortschatz kann erfolgen nach:

- Seite,
- Seite und Spalte,
- Groß- und Kleinschreibung,
- Einzahl und Mehrzahl,
- gebeugten Verbformen und Grundformen.

  Beispiel:

  > Aus dem Grundwortschatz werden Verben in der Grundform oder in der gebeugten Form zur Verfügung gestellt.
  >
  > Ein Kind schreibt die gebeugte Form eines Verbs auf, der Partner schlägt die Grundform im Wörterbuch nach und schreibt sie daneben. Diese Übung kann auch umgedreht erfolgen.

- Stellung in der Wortreihe

Ball	Bank	Bauch
Ball	Bank	Bauch

- nach dem Schreiben zur Selbstkontrolle.

Vielfältige Nachschlageübungen zu Wörtern des Grundwortschatzes erfolgen darüber hinaus mit Wörterbüchern.

Wörterbucharbeit

- Suche das Wort **Fenster** im Wörterbuch.
  1. Auf welcher Seite hast du es gefunden?
  2. Wie wird das Wort getrennt?
  3. Wie lautet der bestimmte Artikel?
  4. Wie heißt die Mehrzahl?
  5. Schreibe drei Wortzusammensetzungen mit **Fenster** auf.

- Was bedeutet das Wort **Diskette**? Schlage nach und erkläre.

  _____

- Schreibe das Wort **Schreck** mit seiner Wortfamilie auf.

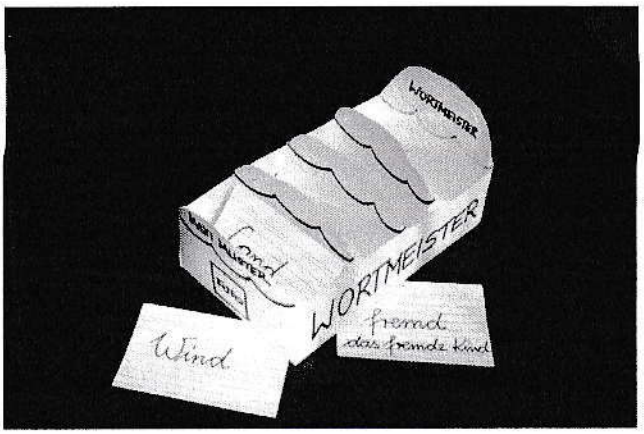
- Welche Bedeutung haben die gleich klingenden Wörter? Schlage nach.

Beeren	Bären
Lärche	Lerche

- Trenne die Wörter: *Bäcker, basteln, ...*

6.6 Arbeit mit der Wortmeisterbox

«Wortmeister» - Arbeit mit einer Vier-Fächer-Wörterbox



Die Wörter des Grundwortschatzes werden auf Kärtchen geschrieben und auf Richtigkeit kontrolliert. Anschließend wird der Rechtschreibschwerpunkt markiert (z. B. *doppelter Mitlaut, Vokallänge oder –kürze, ...*).

Bei einzelnen Wortarten sollte folgendes beachtet werden:

- Nomen/Substantive: mit Artikel notieren, eventuell auch die Pluralform aufschreiben
- Verben: gebeugte Formen mit dem Infinitiv notieren

Bei Mehrdeutigkeiten kann ein erklärender Satz dazu geschrieben werden.

Eine andere Möglichkeit ist, die Wörter farbig auf Kärtchen oder auf Farbkarten zu schreiben (rot für Nomen, grün für Verben, blau für Adjektive, gelb für andere).

Die zu übenden Wörter werden im Selbstdiktat aufgeschrieben (Wort lesen und einprägen, Karte abdecken oder umdrehen, Wort aufschreiben, Wort auf Richtigkeit überprüfen).
Ist das Wort richtig geschrieben worden, wird es ins nächste Fach der Box gelegt. Wurde das Wort falsch geschrieben, wird die Karte nach der Korrektur des Wortes in Fach 1 zurückgelegt.

Die Wörter in der Box sollten einmal täglich geübt werden. Es werden dabei zuerst immer die Wörter aus dem Fach 1 genommen und geübt.

Sind alle Karten im letzten Fach angekommen, also gesichert, können diese gesammelt werden. Dadurch wird der Erfolg sichtbar.
Zu einem späteren Zeitpunkt können die Wörter nochmals zum Überprüfen des Behaltenen oder für weitere Übungen (siehe vorangehende Übungsmöglichkeiten) hervorgeholt werden.
Diese Übungsform sollte regelmäßig und kurz in den Unterricht eingebunden werden.

Beispiele:
Ziehe aus deiner Wortmeisterbox drei Karten. Schreibe dazu Sätze auf.

Haus	schneiden	vier

An unserem Haus wachsen vier wunderschöne Kletterrosen. Morgen schneide ich ein paar schöne Blüten ab und stelle sie in eine Vase.

Suche Nomen aus. Ordne sie nach dem ABC. Vergleiche mit der Wörterliste im Grundwortschatz.

Abend	Blume	Eule	Fuß	Gras	.....

Suche Wörter mit dem gleichen Anfangsbuchstaben heraus. Ordne sie nach dem ABC. Vergleiche mit der Wörterliste im Grundwortschatz.

Schuh	sehen	Seife	sieben	Sonne

Die Wörter aus der Wortmeisterbox können auch mithilfe verschiedener Diktatformen geübt werden.

Würfeldiktat

Bei einem Würfeldiktat werden in der Regel sechs Wortgruppen oder Sätze zu den Übungswörtern vorgegeben. Vor jedem dieser Sätze oder Wortgruppen steht als Symbol ein Würfel mit der Augenzahl 1, 2,...6. Nun wird mit einem Würfel eine Augenzahl gewürfelt. Der Satz/die Wortgruppe, der/die der Augenzahl zugeordnet ist, wird durchgelesen und aufgeschrieben. Ziel ist es, alle Sätze zu würfeln.

Variation 1: Die Sätze/Wortgruppen stehen auf Textstreifen und werden nach dem Durchlesen umgedreht, aufgeschrieben und dann kontrolliert.

Variation 2: Das Würfeldiktat kann auch als Partnerdiktat durchgeführt werden. Ein Partner würfelt, der andere schreibt den entsprechenden Satz oder die Wortgruppe auf. Dann wird gewechselt. Die Kontrolle erfolgt durch den jeweiligen Partner oder gemeinsam.

Laufdiktat

Bei einem Laufdiktat steht der Text auf Blättern bereit. Diese Blätter werden an verschiedenen Stellen im Raum befestigt. Jedes Kind bekommt einen Standort im Raum zugeordnet. Dabei soll der Weg zum Textblatt möglichst weit vom Arbeitsplatz des Kindes entfernt sein, sodass es sich das Diktat erlaufen muss.

Ist jedem Kind ein Standort zugeordnet, begibt es sich zu seinem Textblatt und liest sich den Text durch. Dann erfasst es, je nach individueller Leistungsfähigkeit, Wörter oder Satzteile, geht auf seinen Platz zurück und schreibt diese auf. Hat es den gesamten Text verschriftlicht, geht es nun mit seinem Heft zur Kontrolle, entweder wieder an seinen Standort oder Kontrollblätter werden separat angeboten.